Unsere Aktivitäten

Tue Gutes. Und rede darüber. Diesen Lehrsatz des Marketings beherzigen wir gerne. Denn selbstverständlich wollen wir mit dem, was wir im Jahresverlauf neben unseren Reisen und Online-Aktivitäten tun, die öffentliche Aufmerksamkeit gewinnen und das Bewusstsein für die Geschichte der Cimbern und ihre bairischen Sprachwurzeln schärfen.

Neben unseren eigenen Aktivitäten wie der Organisation von Vorträgen mit hochkarätigen Wissenschaftlern oder der Unterstützung der Veldener Gemeindebücherei mit Buchspenden tragen wir dazu bei, die Aktivitäten anderer Organisationen und Kommunen zu unterstützen, die Partnerschaften mit deutschen Sprachinseln in Italien pflegen.

JAHRGANG 2023

Chorkonzert im Schloss Neufraunhofen

Wunderbares, sehr gut besuchtes Chorkonzert am 08.07.2023 im Schloss Neufraunhofen mit dem Gastchor "Coro Piccole Dolomiti" aus der italienischen Gemeinde Illasi, dem Männerchor Neufraunhofen-Baierbach mit der "Daxauer Stubenmusi" und dem Männerchor Wurmsham.

Video von Jupp Schult, Teil 01

Video von Jupp Schult, Teil 02

-



























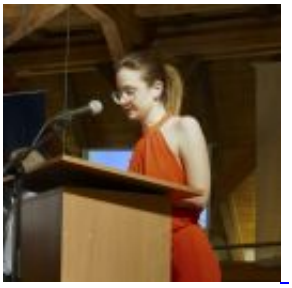










- 
- 
- 
- 
- 
- 
-



- 
- 
- 
- 





Der Männerchor Wurmsham (links) und der Coro Piccole Dolomiti aus Illasi. Fotos: Heike Arnold

Große musikalische Verbundenheit

Grandioses Drei-Chöre-Konzert im Schloss im Zeichen europäischer Werte

Von Heike Arnold



Der Männerchor Neufraunhofen-Baierbach mit den „Daxauer Musikanten".

Neufraunhofen. Wenn sich Sänger und Musikanten aus Norditalien und Niederbayern hier oder dort begegnen, wird deutlich: „La Vita è bella", und Musik verbindet Herzen, auch dann, wenn man die Sprache der anderen nicht versteht. Das wurde deutlich beim Drei-Chöre-Konzert am Samstag im Schloss.

Schon gegen 16 Uhr füllte sich die Orangerie des Schlosses Neufraunhofen merklich. Bei Kaffee und Kuchen, diversen Kaltgetränken und angenehmen Temperaturen im historischen Gemäuer lauschten die an bayerischer Geschichte, Sprache und Kultur Interessierten im Anschluss an die Hauptversammlung des Bayerischen Cimbern-Kuratoriums den angekündigten Kurzvorträgen über die „Reichsunmittelbarkeit der Fraunhofener" von Dorothea Hutterer und „Aso schmatzma mia bei uns dahoam" von Prof. Dr. Jakob Ossner (*Berichte folgen*).

Bevor gegen 18 Uhr die Tür zum großen Veranstaltungssaal im Obergeschoss des Gebäudes geöffnet wurde, genoss im kühleren Versammlungsraum der Orangerie die fröhliche Gesellschaft zunächst ihren Prosecco und die vielfältigen Köstlichkeiten des kalten Buffets.

Das unter dem Motto „Musica unisce/Musik verbindet" stehende italienisch-bairische Chorkonzert konnte nach kurzen Begrüßungsworten des Kuratoriumsvorsitzenden und Gastgebers Jakob Oßner und des Neufraunhofener Bürgermeisters Anton Maier beginnen.

1989 als Gründungsjahr des Chores

Dem Motto des Chorkonzerts gebührend, war die Bühne mit den Flaggen Europas, Deutschlands, Italiens und Bayerns sowie einer Reihe sommerlicher Blumensträuße und kleinen Bierfässern mit Veldener Jubiläumsbier geschmückt – ein schöner Rahmen für die leidenschaftlichen Musiker und Sänger.

Begleitet vom Ensemble Daxauer interpretierte der 1989 gegründete und heute aus 14 Sängern bestehende Männerchor Neufraunhofen-Baierbach fünf Lieder aus seinem umfangreichen Repertoire, die jeweils vom Gründungsmitglied und heutigem Chorleiter Ernst Holler anmoderiert und mit kräftigem Beifall des bunt gemischten Publikums quittiert wurden.

Der vor knapp 60 Jahren gegründete Männerchor Wurmsham, der von Karin Tiefenbeck am Akkordeon begleitet wurde, präsentierte danach ebenfalls fünf Titel, die von Josef Tiefenbeck, seit 45 Jahren Leiter des Männerchors, vorgestellt und dirigiert wurden. Der wunderbare Gesang der 20 g Wurmshamer, die seit über 25 Jahren eine herzliche Freundschaft mit dem „Coro Tre Torro" aus Tregnago pflegen und schon zahlreiche gemeinsame Konzerte in Bayern und Italien absolviert haben, wurde mit großem Applaus belohnt.

Der 1957 gegründete „Coro Piccole Dolomiti" aus Illasi, dem im Laufe seines Bestehens eine Reihe bedeutender Preise verliehen wurden, ließ die Geschichten der ausgewählten italienischen Lieder mit charmantem Akzent durch die ganz in Rot gewandete Tochter des Chorleiters erläutern.

Ein Volkslied und ein Soldatenlied

Von ihr erfuhr man, dass es sich beim ersten Titel „Verdi campi addio" („Grüne Felder") um ein Volkslied handelt, das von der Auswanderung aus dem eigenen Land auf der Suche nach einer guten Arbeit in der Stadt erzählt. Es erzählt von der Nostalgie des Migranten, der sein zuhause und den Ort, an dem er geboren wurde, nicht vergessen kann – ein von Camillo Moser harmonisiertes Lied mit vermutlich immerzu aktuellem Inhalt, vorgetragen mit einer Zartheit, Klarheit und Emotion, die man diesen gestandenen Männern auf reinen Augenschein hin nicht zutrauen würde. Schon mit diesem ersten Lied versetzten die „Stimmen der Berge" unter der Leitung von Maestro Zeni Castagnini das Publikum in atemloses Staunen und andächtiges Lauschen – trotz der im Saal herrschenden saunaartigen Temperaturen erwärmten sich die Herzen für die Sänger noch einmal mehr und auch die ein oder andere Gänsehaut stellte sich ein.

Wegen seines schnellen Rhythmus war „Valsugana" eines der Lieblingslieder der Soldaten im Ersten Weltkrieg, das auf langen Fußmärschen oder in den Tagen endlosen Wartens in den Schützengräben gesungen wurde und die Hoffnung ausdrückte, der Konflikt möge bald enden und man könne heimkehren zur Braut und den Eltern.

Zu den Höhepunkten der allesamt meisterhaft, mal sehnsuchtsvoll, mal temperamentvoll dargebotenen Lieder gehörte „La Montanara", das am 7. April 1929 vom S.O.S.A.T.-Chor aus Trient zum ersten Mal veröffentlicht wurde und heute die vermutlich berühmteste Bergmelodie sein dürfte, übersetzt in 148 Sprachen. „La Montanara", harmonisiert von Luigi Pigarelli, wurde von der lateinischen Legende von Prinzessin Soreghina, der Tochter der Sonne, inspiriert.

Die wichtige Pflege der Partnerschaft

Nach weiteren Titeln sowie einigen willkommenen Zugaben endete das knapp zweistündige Chorkonzert mit den italienischen und bayrischen Hymnen und der „Ode an die Freude", der europäischen Hymne, womit noch einmal betont werden sollte, wie wichtig und auch wertvoll die Pflege der langjährigen Freundschaften und Partnerschaften zwischen den Ländern und ihren Menschen und ihr gegenseitiges Verständnis für kulturelle Vielfalt ist.

Nach Dankesworten an Gräfin Antonia und Graf Carl von Soden für die Bereitstellung ihrer herrlichen Räumlichkeiten, an Anneliese und Josef Mertlbauer für die Gewinnung des italienischen Chores aus der Adlkofener Partnergemeinde Illasi, an die einheimischen Männerchöre und die Daxauer Musikanten, die zahlreichen Helfer des Organisationsteams, den Veldener Bürgermeister Ludwig Greimel und – last but not least – an das begeisterte und Ausdauer beweisende Publikum, klang des Fest im deutlich kühleren Gewölbe der Orangerie bei Vino rosso e bianco, Birra baviera, Dolci und weiteren Kostproben italienischer und bayerischer Lebensfreude gemütlich aus.

Männerchor Neufraunhofen-Baierbach mit den Daxauer Musikanten

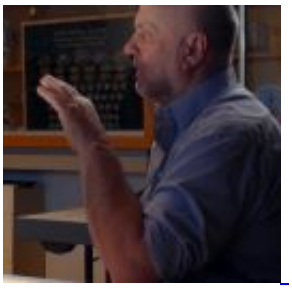
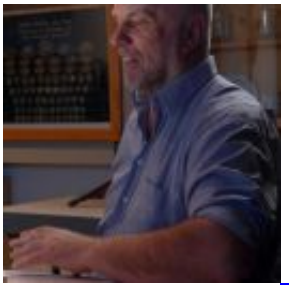
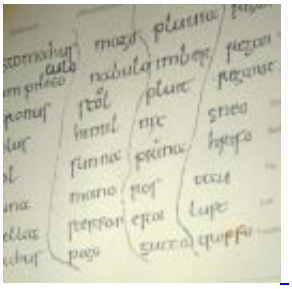
Leider konnten vom Männerchor Neufraunhofen-Baierbach und den Daxauer Musikanten nur zwei Videos aufgenommen werden; was organisatorischen Gründen geschuldet war; die Redaktion bedauert diesen Umstand und bittet um Entschuldigung.

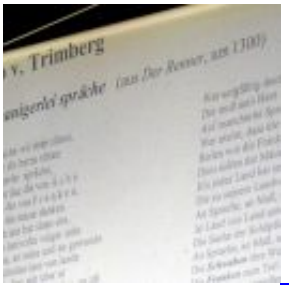
Männerchor Wurmsham

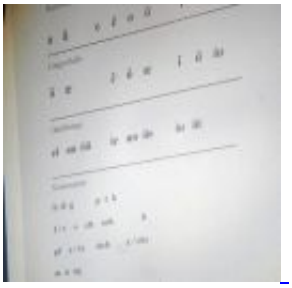
Coro Piccole Dolomiti

JAHRGANG 2017

Gut besuchte, äußerst interesssante und unterhaltsame gemeinsame Abendveranstaltung des Veldener Heimatvereins und dem bayerischen Cimbern-Kuratoriums: "Bairische Geschichte & Entstehung mundartlicher Ortsnamen in Niederbayern" am 08. Mai 2017 im Pfarrsaal Velden. Hier einige Fotos:

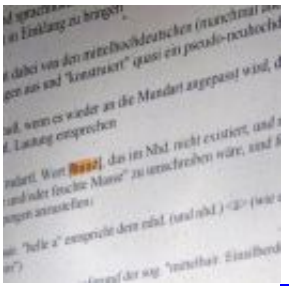
- 
- 
- 
- 
- 
-


V. Trimberg




Erste urkundliche Belege für die Baiern











Dr. Bernhard Stör, Dialektspezialist aus München und Referent des Abends, war u. a. Dialekt-Coach für die Serie "Dahoam is dahoam) - dazu ein "hörenswertes" Interview aus der Süddeutschen: http://www.sueddeutsche.de/bayern/sprachtrainer-von-dahoam-is-dahoam-kaeferzelt-chinesisch-1.522143

JAHRGANG 2015

BENEFIZ-SONNTAGSMATINÉE MIT JUNGPIANIST ANDREA AZZOLINI

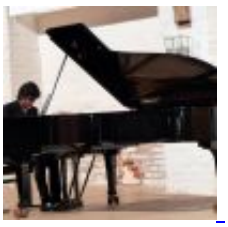
Wir freuen uns, Ihnen den erlebten (oder versäumten) Hörgenuss in Form von Video-Mitschnitten auf unserer Homepage zugänglich machen zu können und wünschen viel Freude beim Zuhören.

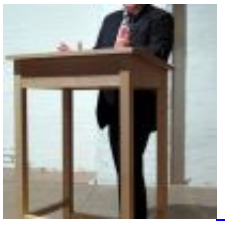
Nachtrag: Leider erlaubt das Management von Andrea Azzolini keine Veröffentlichung privater Mitschnitte auf youtube, weshalb wir die Videos aus dem Netz genommen haben. Wir werden diesen wunderbaren Auftritt in jedem Fall auch so "im Ohr behalten"!

Statt Videos einige Bilder ...









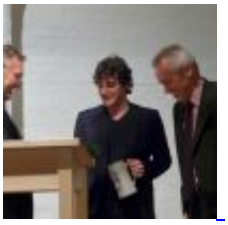










- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
-



- 
- 

Den Pressebericht zum Solo-Konzert mit Andrea Azzolini finden Sie »**hier** (interner Link)

VERANSTALTUNG "SPRACHENVIELFALT DER BAYERN" AM 08.03. IM SALZSTADEL LANDSHUT

Siehe Pressebericht unter:

http://www.cimbern-kuratorium-bayern.de/index.php/press-leser/bericht-zur-veranstaltung-am-08032015-im-landshuter-salzstadel.html

Den Vortrag von Prof. Jakob Ossner "Jeder Mensch ist mehrsprachig" finden Sie in unserem Archiv Fachartikel/Vorträge

JAHRGANG 2014

VERANSTALTUNG MIT PROF. ANTHONY ROWLEY IN GEISENHAUSEN

Geisenhausen. Der stv. Vorsitzende des Bayerischen Cimbernkuratoriums und Cimbernforscher Prof. Dr. Antony Rowley von der LMU München hält am

Freitag den 24. Oktober

beim Historischen Verein Geisenhausen im Geisenhausener Pfarrsaal einen sprachgeschichtlichen Vortrag über die Mundartdichtung in der Barockzeit. Beginn ist 19.30 Uhr.
Prof. Rowley ist bekannt vom Bayerischen Fernsehen und Spezialist für die Bayerische Mundart und für die Cimbrische Sprache, da beide späteren Sprachvarianten um die Jahrtausendwende gleichen Ursprungs sind. Alle interessierten Cimbernfreunde sind zu dieser Veranstaltung willkommen. Dialektforscher Rowley nimmt in seinem unterhaltsamen Vortrag Bezug auf den Geisenhausener Mundartdichter Andreas Mayr, der in der Zeit von 1625 bis 1675 Verwalter des Pfleggerichts Geisenhausen war und gleichzeitig Wirt im geerbten seinerzeitigen *Eberspeunter Preuhaus* und jetzigen Gasthaus Oberloher.
Quelle: Jakob Oßner

JAHRGANG 2013

PRÄSENTATION SCHMELLER-JAHRBUCH 2012 MIT PROF. DR. A. ROWLEY UND CH. FERSTL

Das Cimbern Kuratorium Bayern e. V. unterstützte die Präsentation des Schmeller-Jahrbuches 2012 am 18.11.2013 als Co-Veranstalter.

Zum Hintergrund:

Für die Wissenschaft ist Prof. Dr. Anthony Rowley ***der*** Ur-Enkel von Johann Andreas Schmeller, der 1827 das erste bairische Wörterbuch herausgab. Zudem gilt der Brite als profunder Kenner des „Cimbrischen“ – einer Urform des Bayerischen, die bis heute in den deutschen Sprachinseln Norditaliens gesprochen wird. „Kultstatus“ hat der quirlige Professor aber durch die TV-Sendung „Wir in Bayern“ erreicht, in der er täglich – lebhaft gestikulierend – wissbegierigen Zuschauern alte bayerische Begriffe erklärt. Prof. Rowley ist langjähriges Vorstandsmitglied des bayerischen Cimbern-Kuratoriums.

Mehr zu dieser Veranstaltung erfahren Sie im Bereich "PRESSE"

- 
- 
- 
- 
- 













- 
- 
- 

VORTRAGSABEND "WAPPENKUNDE" MIT PROF. HEYDENREUTER

Professor Dr. Dr. Heydenreuther erklärte das Veldener Marktwappen

Auf sehr humorvolle, aber mit besonderem Geschichtswissen ausgestattet, erklärte der renommierte Wappenkundler Prof. Dr. Dr. Reinhard Heydenreuter in einem Vortrag des Christlichen Bildungswerkes und des Veldener Heimatvereins die Geschichte des Marktwappens

Erst zwei Jahre war Wilhelm der X. als Herzog von Bayern der Bezirke Landshut und Straubing im Amt, als er zum 10. März des Jahres 1516 in Anbetracht "der Ehrbarkeit, der guten Tugenden und der Vernunft" zur Besiegelung von Schriftstücken ein eigenes Marktwappen verlieh. Die Pergamenturkunde des bis heute unveränderten Wappens ist noch gut im Glasrahmen erhalten und wird im Rathaus aufbewahrt. Die bayerischen Rauten genannt Wecken (11 weiße und 10 blaue Felder) versinnbildlichen die Bedeutung des Ortes im Spätmittelalter als zentralem Ort der Märkte und des Handels im bayerischen Lande. Die bayerische Rautenflagge besteht noch heute aus 21 Rauten, wobei auch die angeschnittenen Rauten gezählt werden. Vom Betrachter aus gesehen ist die erste Raute oben links weiß, wie beim Veldener Marktwappen. Bereits in Artikel 2 der Bayerischen Verfassung ist geregelt: "Die Landesfarben sind Weiß und Blau". Diese Farben sowie die bekannten Rauten stammten ursprünglich aus dem Wappenschild der ostbayerischen Grafen von Bogen. Nach dem Aussterben im Jahre 1242 ging das Wappen dauerhaft an das Herzogsgechlecht der Wittelsbacher über. Die traditionsreichen Landesfarben und die Rauten blieben auch nach dem Ende der Monarchie erhalten.

Die untere Schildhälfte hat eine zweifache Bedeutung. Die Schlüssel sind, wenn auch in anderen Farben, das Wahrzeichen des Domstifts Regensburg, dem der Ort bis 1438 angehörte. Die an sich unheraldische Verbindung von Gold und Silber als Feldfarben bezieht sich auf die Farben der Schlüssel des hl. Petrus, des Patrons der Pfarrkirche Veldens. Anhand z. B. des Landshuter Wappens interpretierte Prof. Heydenreuter weitere Symbole im Wappen, so verweisen die 3 Helme im Wappen auf den Namen mit dem Hut, nämlich Landshut. Ebenso wird ein Wappen mit guter Heraldik an der Rechtsausrichtung der Figuren und Symbole erkannt.

Wendelin Bless vom Christlichen Bildungswerk im Pfarrverband Velden dankte am Ende des Vortrages Professor Dr. Dr. Heydenreuter für den hoch interessanten Vortrag und erinnerte bereits an die nächste Veranstaltung des Geschichtsprofessors am 19. September im Pfarrheim über die Geschichte der Cimbern.

Hintergrund:
Prof. Dr. Dr. Heydenreuter ist langjähriges Mitglied des bayerischen Cimbern Kuratoriums. Der Markt Velden pflegt seit den 1970er Jahren eine intensive Partnerschaft mit der italienischen Gemeinde Roana.

VORTRAGSABEND "DEUTSCH-ITALIENISCHE BEZIEHUNGEN" MIT PROF. DR. HEYDENREUTER

Nachdem unser langjähriges Mitglied, Prof. Dr. Heydenreuter im Frühjahr des Jahres 2013 im Veldener Pfarrheim einen äußerst interessanten Vortrag zum Thema "Wappenkunde" gehalten hat, konnten wir ihn im September beim Maxlwirt in Velden empfangen.

Mit seinem kurzweiligen Vortrag über "Die Cimbern in Norditalien" hat er erneut zur Verbreitung historischen Wissens zum Thema deutsch-italienische Beziehungen im Allgemeinen und der Geschichte bairischer Auswanderer im Besonderen geleistet.

Die Veranstaltung mit Prof. Dr. Heydenreuter wurde vom bayerischen Cimbern Kuratorium in Kooperation mit dem Veldener Heimatverein organisiert. Mehr zur Veranstaltung finden Sie im Bereich "PRESSE"

- 
- 
- 
- 



BÜCHERSPENDE AN DIE GEMEINDEBÜCHEREI VELDEN

Der Markt Velden gehörte in den 1970er Jahren zu den ersten Gemeinden, die Partnerschaften mit Kommunen im Ausland begründeten. Mit der italienischen Partnergemeinde Roana/Robàan, die zu den VII cimbrischen Gemeinden besteht, wird ein besonders intensiver Kontakt gepflegt. Denn der Partnerschaftsbeauftragte von Velden und dortiger zweiter Bürgermeister (bis 2014) ist seit 2013 zugleich Vorstandsvorsitzender des bayerischen Cimbern Kuratoriums.

Vor dem Hintergrund der langjährigen deutsch-cimbrischen Freundschaft wird die Gemeindebücherei Velden seit langem vom bayerischen Cimbern Kuratorium mit Buchspenden unterstützt und verfügt bereits über eine ordentliche "Cimbern-Ecke".

2013 konnte Jakob Oßner wieder zahlreiche Bücher an die Gemeindebücherei Velden übergeben. Mehr dazu erfahren Sie im Bereich "PRESSE"

- 
-

